



OK Hofschule Chur
1947-iger
7000 Chur

Chur, 22. Juli 2013 /MG



**EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN TOUR
AUF DEN HALDENSTEINER-CALANDA (2805) / SAC "CALANDAHÜTTE" (2073)
AM 14. AUGUST 2013**

TOURENBESCHRIEB:

" C A L A N D A "

[Karten: LK 1 : 25'000 Blatt 1175, 1176, 1195]

Calanda, ursprünglicher Name einer Alp der Gemeinde Haldenstein oder Felsberg, heute des ganzen Gebirgszuges zwischen Taminatal und Rheintal von Tamins bis Ragaz. Calanda bedeutet "das Herabgleitende, die Rufe, die Rutschung", zu lat calare "herablassen".

Der Calanda bildet ein einziges, beinahe ungegliedertes Bergmassiv mit einem annähernd geradlinigen Hauptkamme, unbedeutenden Seitengräden mit geringer Gipfelbildung. - Die Hauptmasse des Berges (vom Kunkelspass bis zum Val Consenz) besteht aus mehrfach überfaltetem, hellgrau angewittertem Malmkalk, der vom Felsberger Calanda an nordwärts von verschiedenen Kreidekalken überlagert ist. Von Vadura und Alp Maton auswärts beherrscht der Wildflysch das geologische und orographische Bild. - Der Calanda hat nur zwei Seiten; eine verhältnismässig sanft ansteigende, meist von Wald und Weiden bedeckt, eintönige Ostseite und eine schroff abfallende, von vielen Wildbachtobeln, zahllosen Bändern und Türmen durchfurchte Westseite. Dabei ist die Armut an Quellen im zentralen und südlichen Teile des Berges touristisch bemerkenswert, wozu der Mangel an Gletschern und Firnfeldern das seinige beiträgt. Nur auf der Westseite vermögen spärliche Lawinenreste in den schattigen Tobeln den Sommer überleben, denn diese Bergseite zeigt infolge ihrer Steilheit alljährlich einen ausserordentlichen Reichtum an Lawinen jeder Art. Dafür fehlen hier fast durchwegs die Weiden und Alpen. Dank seiner isolierten Lage bietet der Calanda eine ausgedehnte, malerische Fernsicht.

1. Teil Chur - Untervaz - Vazeralp 1751 m.ü.m. - Calandahütte SAC 2073 m.ü.m.

Mit dem PW auf die Vazer Alp

Von Chur aus fahren wir nach Untervaz, vom oberen Dorfende bald links hin in allgemein südlicher Richtung in Kehren nach "Fallboden". Am südlichen Rand dieser Wiesen südostwärts durch Wald, bald südwestwärts drehend nach "Bitiein", 1110 m.ü.m. Der Weg führt nun in einer weit nordwärts ausholenden Kehre zur Vazer Alp, 1751 m.ü.m.

Zu Fuss / Bergwanderung

Nun geht es "auf den eigenen Sohlen" über Alpweiden, leicht ansteigend bis auf Punkt 2000 m.ü.m. im Hinter Tal über Gigers Grab hinauf zum Wolfegg 2080 m.ü.m. über den weglosen Cafärboden, Chrüzboden und Alpbach zur Calandahütte, 2073 m.ü.m. (Sektion Rätia). Etwas oberhalb der Calandahütte, am Fusse des Calandadaches machen wir einen kleinen Verpflegungshalt.

2. Teil Haldensteiner Calanda 2805 m.ü.m. - Tüfels Chilchli 2460 m.ü.m.

Haldensteiner Calanda 2805 m.ü.m.

Höchster Gipfel des Calandamassivs mit sehr schöner Aussicht. Zu dem nach Ost und West in plattigen Felswänden abfallende Gipfelgrat zieht sich an dessen südlichem Ende ostseits ein allseitig von Felswänden getragenes Gipfelplateau hinan, welches zuerst wenig steil, dann stärker ansteigend, gleich einem Hausdach, zum Hauptgrad führt.

Von der SAC-Calandahütte aus nordwestwärts über Alpböden an den Fuss der Felswand, welche die dachartige Flanke trägt (am Fusse des Calandadaches). Hier setzt ein angelegtes Weglein an, welches durch die sich verlaufenden Felsen auf das obere Plateau führt. Über dieses beliebig bergan, zuletzt steil über schiefriges Geröll auf den Dachfrist und Hauptkamm. Hier wieder auf Wegspuren nordwärts über den felsiger werdenden Grat. Einige kleine Felsköpfchen können leicht auf der Westseite umgangen werden (ca. 2 1/4 Stunden von der Clubhütte aus).

Nach verdienter Mittagspause und Eintragung im Gipfelbuch schreiten wir südwärts über den Grat zurück, nicht bis zum grossen Steinmann am Gratende. Mitten auf dem breiten Geröllrücken, welchen der Grat hier bildet, steigen wir rechts (Vättnerseite) südwärts schräg durch eine schiefrige Geröllhalde hinunter. Sich dabei immer etwas links haltend, zwischen einigen kleinen Felsschrofen durch abwärts, und erreichen so den Sattel und den Fuss des Tüfels Chilchli 2460 m.ü.m. Dieser ruinenartige Felszacken, der sich auf breitem, flachgewölbten Grate zwischen dem Haldensteiner- und dem Felsberger-Calanda erhebt, umgehen wir links.

Nach dem Tüfels Chilchli kehren wir über den nun folgenden gewölbten Gratrücken zurück zur SAC-Calandahütte

Nach einem letzten Marschhalt - **und gemütlichem Beisammensein mit allen Tourenteilnehmern** (Gruppe 1 + 2), geht es wieder talwärts, zurück zum Ausgangspunkt der Vazer Alp.

Wir hoffen, dass diese Tour allen Teilnehmern gefallen wird und einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt.

LOS GEHT ES, JETZT ABER UMGEHEND ANMELDEN VIA INTERNET !

(auf der Homepage www.hofschule-chur1947.ch)

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen - und evtl. auf Wiedersehen am Mittwoch.

OK 1947-iger